

ERSTE HILFE MASSNAHMEN!

PATIENT IST BEWUSSTLOS, ATMUNG FESTSTELLBAR

Keine Reaktion auf Ansprechen, Berührung und Schmerz.
Bei nackenwärts überstrecktem Kopf ist eine Atmung feststellbar.

1. Stabile Seitenlagerung
2. Notruf 144
3. Regelmäßig Atemkontrolle

PATIENT IST BEI BEWUSSTSEIN

1. Lagerung mit erhöhtem Oberkörper
2. Notruf 144

Bei Verschlechterung rufen Sie erneut den Notruf 144.
Benachrichtigen Sie wenn möglich auch Ihren Hausarzt/
Ihre Hausärztin.

UNSER TIPP

Besuchen Sie bei Zeiten einen Erste Hilfe Kurs, um
für einen Ernstfall bestmöglich gerüstet zu sein.

WIE KANN ICH VORSORGEN?

- **Kontrollieren** Sie Ihren **Blutdruck**
- **Hören Sie auf zu Rauchen**
- **Essen Sie salz- und fettarm**, schränken Sie Ihren Alkoholkonsum ein
- Achten Sie auf Ihr **Gewicht**
- Halten Sie sich fit durch regelmäßige **Bewegung**
- Nehmen Sie die **verordneten Medikamente regelmäßig** ein
- Gehen Sie regelmäßig zur **Vorsorgeuntersuchung**



TIROLER GESUNDHEITSFONDS UNTER MITARBEIT VON:

Allen öffentlichen Akutkrankenhäusern in Tirol, der Versicherungsanstalt öffentlicher
Bediensteter für die Sozialversicherungsträger / Ärztekammer für Tirol / Leitstelle Tirol /
Notarzt / Rotes Kreuz Tirol

Tiroler Gesundheitsfonds · Amt der Tiroler Landesregierung
Gesamtprojektleitung: Dr. Theresa Geley
Eduard-Wallnöfer-Platz 3 · 6020 Innsbruck · T: +43 (0)512/508-3252
E: schlaganfall@tirol.gv.at · www.schlaganfall-tirol.info

SCHLAGANFALL IST NOTFALL!



WICHTIGE INFORMATIONEN FÜR DEN ERNSTFALL!



HERAUSNEHMBARE
NOTFALLKARTE



Tiroler Gebietskrankenkasse
TGKK
Die Gesundheitskasse

www.schlaganfall-tirol.info

DIESE KARTE KANN LEBEN RETTEN!

Karte herausnehmen und in der Geldtasche aufbewahren!

ERSTE HILFE MASSNAHMEN!

PATIENT IST BEWUSSTLOS ATMUNG FESTSTELLBAR

Keine Reaktion auf Ansprechen, Berührung und Schmerz.
Bei nackenwärts überstrecktem Kopf ist eine Atmung
feststellbar.

1. Stabile Seitenlage
2. Notruf 144
3. Regelmäßig Atemkontrolle

PATIENT IST BEI BEWUSSTSEIN

1. Lagerung mit erhöhtem Oberkörper
2. Notruf 144

Bei Verschlechterung rufen Sie erneut den
Notruf 144. Benachrichtigen Sie wenn
möglich auch Ihren Hausarzt/Ihre Hausärztin.



SCHLAGANFALL-HIRN IN GEFAHR!

EIN PAAR ZAHLEN

Der Schlaganfall ist **weltweit** die **zweithäufigste Todesursache** und die häufigste Ursache für schwere Behinderung. Rund **2000 Tirolerinnen und Tiroler** erleiden jährlich einen Schlaganfall.

WAS IST EIN SCHLAGANFALL?

Der Schlaganfall ist eine **akute Erkrankung des Gehirns**. Ursache ist meistens ein Blutgerinnsel, das ein Blutgefäß im Gehirn verlegt und somit zu einer Durchblutungsstörung führt. Je nachdem, welches Hirngefäß verstopft ist, treten unterschiedliche Symptome auf, z. B. **Lähmungserscheinungen, Sprachstörungen** und verschiedene Formen von **Sehstörungen**.

Eine weitere Form des Schlaganfalls ist die **Hirnblutung**. Hier platzt ein Gefäß im Gehirn, das z. B. durch einen erhöhten Blutdruck vorgeschädigt wurde.

Die Folgen sind immer dieselben: Das Gehirn ist verletzt und in seiner Funktion beeinträchtigt!

AUCH DAS „SCHLAGERL“ NICHT UNTERSCHÄTZEN!

In einigen Fällen können sich die Beschwerden des Schlaganfalls von alleine zurückbilden. Trotzdem muss eine **rasche Abklärung** und Behandlung erfolgen. Menschen mit einem sogenannten „Schlagerl“ haben ein **erhöhtes Risiko** innerhalb weniger Stunden und Tage einen Schlaganfall mit bleibenden Schäden zu erleiden.

RASCHE HILFE IST GEFRAGT!

Wird das Gehirn nicht mehr ausreichend mit Sauerstoff und Nährstoffen versorgt, können lebenswichtige Zentren nicht mehr arbeiten und sterben rasch ab.

Es gilt der Grundsatz: „Jede Minute zählt!“

Blutgerinnsel können innerhalb der ersten Stunden nach einem Schlaganfall durch spezielle Medikamente aufgelöst werden. Der Nutzen ist umso größer, je schneller die Therapie angewandt wird.

MERKE!

Wenn Sie Anzeichen eines Schlaganfalls oder Warnsignale für einen Schlaganfall erkennen, dann:

- Rufen Sie **sofort** die Rettung, **Telefon: 144**
- Notieren Sie den **Beginn** (Uhrzeit) der **Beschwerden**
- Benachrichtigen Sie auch **Ihren Arzt / Ihre Ärztin**

Transport auf eine Schlaganfallüberwachungseinheit (Stroke Unit) oder in das nächste Krankenhaus.

DIE STROKE UNIT

Schlaganfallüberwachungseinheit

- Multidisziplinäres Team, das alle Belange der modernen Akutdiagnostik und Therapie sowie Frührehabilitationen bei SchlaganfallpatientInnen abdeckt.
- Betreuung auf Stroke Units verbessert das Behandlungsergebnis.
- In Tirol sind alle Krankenhäuser mit den modernen Stroke Units (Landeskrankenhaus – Universitätskliniken Innsbruck, Krankenhaus Kufstein, Krankenhaus Lienz, Krankenhaus Zams in Planung) vernetzt.
- Hohe Versorgungsqualität in Österreich: 31 Stroke Units in Betrieb, 40 geplant.

WEITERE INFORMATIONEN ...

Links, Berichte, Tipps finden Sie **aktuell auf der Website www.schlaganfall-tirol.info**

SCHLAGANFALL WARNSYMPTOME!

1. PLÖTZLICHE LÄHMUNG

oder Gefühlsstörung einer Körperseite



2. HÄNGENDER MUNDWINKEL



3. PLÖTZLICHE SPRACHSTÖRUNG

oder Schwierigkeiten, Gesprochenes zu verstehen



4. PLÖTZLICHE SEHSTÖRUNG

an einem Auge oder in einer Gesichtsfeldhälfte



5. KOPFSCHMERZEN

plötzlich auftretend, ungewöhnlich heftig



6. PLÖTZLICH EINSETZENDER SCHWINDEL

Doppelbilder und Unsicherheit beim Gehen



Bei derartigen Symptomen verständigen Sie umgehend die Rettung (**Rufnummer 144**). Auch bei rascher Rückbildung der Beschwerden suchen Sie umgehend einen Arzt/eine Ärztin auf!

Die Folgen eines Schlaganfalls hängen sehr stark davon ab, wie schnell notwendige Therapien durchgeführt werden.

NOTFALLKARTE ZUM HERAUSDRÜCKEN

Karte herausnehmen und in der Geldtasche aufbewahren!

SCHLAGANFALL WARNSYMPTOME!



1. PLÖTZLICHE LÄHMUNG
oder Gefühlsstörung einer Körperseite



2. HÄNGENDER MUNDWINKEL



3. PLÖTZLICHE SPRACHSTÖRUNG
od. Schwierigkeiten, Gesprochenes zu verstehen



4. PLÖTZLICHE SEHSTÖRUNG
an einem Auge od. in einer Gesichtsfeldhälfte



5. KOPFSCHMERZEN
plötzlich auftretend, ungewöhnlich heftig



6. PLÖTZLICH EINSETZENDER SCHWINDEL
Doppelbilder und Unsicherheit beim Gehen

Bei derartigen Symptomen verständigen Sie umgehend die Rettung (**Rufnummer 144**). Auch bei rascher Rückbildung der Beschwerden suchen Sie umgehend einen Arzt/eine Ärztin auf!